

Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: Paul Blätigen.

Gastspiel Original (O.-P.) Parisiana.

„Die G'schamige“, Ein Dialog zum Bilde von Frhr. v. Rezzinck.
Das starke Stück, Schwank von Jul. Horst.
Schmetterlinge, Lustsp. v. O. Elsenhitz u. V. v. Zeska.
„Der Brandstifter“, (423)
Sketch von Hermann Meyerhans, mit Erwin Baron in den Hauptrollen.
Sensationeller Erfolg! Anfang 8 Uhr.

Hallische Singakademie.

Leitung: Willy Wurfeschmidt.

Mittwoch, den 17. Januar 1912, abends 7 1/2 Uhr in der Stephanskirche

Christus

Oratorium für Soli, Chor und Orchester von Franz von Liszt

zum Besten der Errichtung eines Reichswaisenhauses in Halle a. S.

Mitwirkende: Ella von Delyny (Sopran), Elisabeth Immanuel (Mezzo-Sopran), Theo Bandel (Tenor), Benno Haberl (Tenor), Friedrich Strathmann (Bariton).

Orgel: Organist Emil Paul-Leipzig.

Orchester: Kapelle des Inf.-Regts. Nr. 36.

Preise der Plätze: 5,00, 4,00, 3,00, 2,00, 1,00 Mark.

— Texte 30 Pfg. —

Vorverkauf in den Hofmusikalienhandlungen von Heinrich Hothan und Reinhold Koch.
Die Lustbarkeitssteuer ist vom Magistrat der Stadt erlassen (§ 9 der Ordnung).

Zum Besten des Hauspflegevereins.

Arbeitskommission der Ortsgruppe Halle a. S. des Deutsch-Evangelischen Frauenbundes.

Konzert

Mittwoch, den 10. Januar, abends 7 1/2 Uhr im Saale der Loge zu den drei Degen (Paradeplatz 4).

Gütigst Mitwirkende: Fräulein Else Cantor (Gesang), die Herren Josef Penzbaur jun. (Klavier), Dr. Hermann Cramer (Violoncello) und Chordirektor Karl Klanert (Klavierbegleitung).

Programm: 1. Cellistisches: Venetian. Entrata Largo Giga; F. Wagner, Cantabile; H. Becker, Minuetto. 2. Lieder: Mendelssohn, Suleika, Lieblingsplätzchen. Auf Flügeln des Gesanges; Schumann, Wehmut, O ihr Herr'n. 3. Beethoven, op. 37 Sonate appassionata für Klavier. 4. Lieder: Enk, Da droben auf jenem Berge; Weber, Heimlicher Liebe Pöhl; Haydn, Ständchen; Brahms, Auf die Nacht in der Spinnstube; Wiegandell, Fingerringchen du sollst. 5. Cellistisches: Lachner, Deutsche Tanzweisen; v. Götz, Scherzo.

Konzertflügel „Blüthner“ aus dem Magazin von B. Doll. Karten zu Mk. 3, 2, 1,50 u. 1.— in der Hofmusikalienhandlung von Heinrich Hothan, Gr. Ulrichstrasse 38, Fernsprecher 2335, und an der Abendkasse.

Frl. v. Nathusius, Frau Geheimrath Riedel, Frau Hannah Baltzer, Frau Generaloberarzt Knorr, Frau Agnes Schöneemann, Frau Oberleutnant Sturm, Frau Superintendent Wächter.

Dem hochverehrten Publikum von Halle und Umgegend sowie meinen Freunden und Bekannten zur gef. Nachricht, dass ich mit dem heutigen Tage das altbewährte

Hôtel Käppel,

Gr. Steinstrasse 37,

übernehmen habe. Indem ich bestrebt sein werde, die Wünsche meiner verehrten Gäste in jeder Art und Weise zu erfüllen, bitte ich um gef. Zuspruch und zeichne

Hochachtungsvoll

Herrmann Madla.

Hierdurch allen meinen werten Gästen, Freunden und Bekannten zur gef. Nachricht, dass ich mit dem heutigen Tage mein Geschäft

Käppels Hôtel

Herrn Herrn Madla übergeben habe. Indem ich für das mir entgegengebrachte Wohlwollen bestens danke, bitte ich meine w. Kunden, selbiges auf meinen Herrn Nachfolger übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Ernst Käppel.

Balque's Gesellschafts-Reisen mit dem Norddeutschen Lloyd nach

Nordafrika: Tunis-Kairouan-Saharassen-Biskra-Agier, 22 Tage, Mk. 700.—, Abfahrten im Febr., März, April.

Italien: Neapel, Sicilien. Abfahrten im Februar, März, April, Mai, 12-35 Tage, von 370 Mk. (189)

Riviera: 8. Febr. (Karneval in Nizza); 25. Febr. 10. März, 7. April, 15-16 Tage, v. 385 Mk.

Orient: Palästina, Aegypten etc. März, April, 37 Tage.

Pilgerreisen nach Paris, London.

Progr. kostenfrei Balque's Reisebureau, reg. 1880, Dresden, Struvestrasse 13.

Passage-Theater, Lichtspielhaus,

Halle a. S., Leipzigerstrasse 88.

Soeben eingetroffen der wunderbare dramatische Schlager:

„Die Verräterin“,

in der Hauptrolle Asta Nielsen, die berühmte dänische Tragödin.

— Spieldauer eine Stunde. —

Der Film gelangt um 7 1/2, und um 10 Uhr zur Vorführung.

Die Direktion.

Bergnütigungs- und Erholungs-Reise

nach dem Mittelmeer

mit dem Doppelschrauben-Dampfer „Meteer“

Abfahrt von Hamburg 1. Februar.

Besucht werden die Häfen: Southampton, Bissabon (Gintra), Funchal (Madeira), Las Palmas (Kanarische Inseln), Mogador (Marokko), Majagan (Marokko), Tanger (Marokko), Gibraltar, Agier, Tunis, Sfax (Tunis) (Kairo), Malta, Korfu, Gattaro, Catania, Neapel, Neapel 25 Tage. Fahrpreis von Mk. 150.— an aufwärts.

Alle Häfen enthalten die Prospekte.

Abteilung

Hamburg-Amerika Linie, Bergnütigungsreisen, Hamburg.

Vertreter in Halle a. S.: Georg Schultze, Bernburgerstraße 32 I.; in Nordhausen: L. Heilbrun & Co.

Leipziger Centraltheater.

Maskenfest,

Unser

das grösste, eleganteste und vornehmste der Saison,

findet Mittwoch, den 17. Januar 1912, in sämtlichen Räumen statt.

Herren im Masken- oder Ballanzug, Damen im Maskenanzug oder Domino.

Eintritt: Herren M. 5,00, Damen M. 4,00. Im Vorverkauf: Herren M. 4,00, Damen M. 3,00

Billetts werden gegen Einsendung des Betrages zugesandt.

Steuer-Erklärungen.

Bücherrevisor Beyer, Halle a. S., Ludw.-Wuchererstr. 73 a. Tel. 3941.

Kunstgewerbe-Verein.

Sonder-Ausstellung von Gebr. Klippner, Schriftgießerei, in den Räumen des Kunstvereins, Salzburgerstraße (Postfischerei). Die Ausstellung ist bis einschl. Sonntag, den 18. I., täglich von 11-3 Uhr geöffnet.

Der Vorstand: G. Wolf.

Frieh eingetroffen:

Cassler

nur bei Otto Gottschalk, Gr. Ulrichstr. 32, Zaunstr. 7.

Für Maskenbälle

empfeilt

originell ausgestattete

Einladungskarten und Programme

Buchdruckerei Otto Thiele

Verlag der Halleschen Zeitung, Halle a. S., Leipzigerstr. 61/62, Telefon 185, 158, 1273.

Altheebonbon

von großartiger Wirkung bei Bronchialkatarrh, 308 1/2 Pfund 20 Pfennig. Vertrieben durch Carl Boock, Markt, im Turm.

Schlitten u. Rodeln

in größter Auswahl.

Theodor Lühr, Leipzigerstraße 94. Mitglied d. Habacht-Sportvereins.

Vernickeln, Verfabern, Verzinnen, Bronzieren, Galvanisieren bei Ferdinand Haassenger, Metallwaren-Fabrik, Barfüßerstr. 9, Fernspr. 1196.

Schreibmaschinen,

gebraucht, sehr gut erhalten.

Oliver Mk. 250. Hammond Mk. 110. 130. 160. Smith Premier Mk. 200. Yost Nr. 10 Mk. 200.

Aug. Weddy, Leipzigerstr. 42.

Kachel-Defen,

Berliner u. Meissener etc.

C. Böhme, Scharrenstr. 8, Tel. 2908. — Gegründet 1764. —

Ritter

Flügel Pianos

bewährte Weltmarke

1911 Turin

Grand Prix

Spezial-Anstalt

für Fussleidende

Johannes Jajszycek, Halle a. S., Krakenbergstr. 18.

Empfehle Fussbekleidung von wasserdichtem Juchtenleder, Kameelhaarfütterung.

Broschüre kostenfrei.

Apollo-Theater.

Direktion: Gustav Poller.

Leute Woche! Dr. Angelo's Meißener Porzellan, größte Schenswürdigkeit! Im blauen Licht, Stadt-Bernhardts, Gemälde von Leon Perle.

4 Oy-Ra,

Reicher Volkstänzer.

Lisa Seebach, das Stimm-Regenommen mit 4 Oktaven Umfang.

5 Longonells,

vorz. Damen-Ensemble.

Joe Sunder, unfähiger Jongleur u. u. d. üb. erchl. Spezialitäten.

„Kleide Dich warm“

bei Liebermann, Bernburgerstraße 30. Ia. Unterzug, Sandwichs, Strumpfwaren. 1490

Neues Theater.

Direktion: E. M. Maasther.

Dienst- Wie Minister fallen.

Stadttheater in Halle a. S. Dienstag, den 9. Jan. 1912 118. Vorst. im Abzug 2. Viertel. Schlußvorst. 1.10 Uhr, an der Loge- und Abendloge.

Das Käthen von Heilbronn oder: Die Feuerprobe, Historisches Schauspiel in 3 Aufzügen v. S. v. Aretz. (Von Ullrich). Entschuldig: Oberreg. v. Scholling. Nach dem 2. u. 4. Akte läng. Pausen. Aufführung 10 Uhr, 7 1/2 Uhr, Ende 10 1/2, 11 Uhr.

Mittwoch, den 10. Jan. 1912, nachmittags 3 1/2 Uhr: Letzte Weihnachts-Kinderspiel, zu kleinen Preisen.

Rokkappenchen.

Abend 7 1/2 Uhr.

115. Vorst. im Abzug 3. Viertel. Stille! Hum 5. Akte: Stille! Die moderne Eva.

Vor und nach dem Theater im Weinhaus Broskowski die vorzüglichste Küche, die edelsten Weine.

Passage-Theater, Lichtspielhaus,

Galle, Leipzigerstr. 88.

Programm-Wechsel jeden Mittwoch und Sonnabend.

Beginn der Vorstellungen: Abendtags präzis 8 1/2 Uhr. Sonn- u. Feiertags „3“

Auswärtige Theater.

Leipzig.

Neues Theater: Dienstag: Elektra. Mittwoch: Der Rosenkavalier. Altes Theater: Dienstag: Hirt. Mittwoch: Adam. Das tapfere Schmeicheln. Abends: Die schöne Helena.

Schaufelhaus: Dienstag: Ananias. — Mittwoch: Madame Sans-Gêne.

Operetten-Theater: Dienstag: Die kleine Freundin. Mittwoch: Die kleine Freundin.

Magdeburg.

Stadt-Theater: Dienstag: Seimliche Heide. — Mittwoch: Koncert.

Cejiurt.

Stadt-Theater: Dienstag: Konze. — Mittwoch: Tritan und Holde.

Weimar.

Hof-Theater: Dienstag: Carmen. — Mittwoch: Hoffmanns Erzählungen.

Altenburg.

Hof-Theater: Dienstag: Gringa. — Hiermit: Vertiegt. — Mittwoch: Zauber.

Flavierunterricht

nach der berühmten Deppe'schen Methode (frei Fall der Finger) und Theorie-Unterricht nach Riemann erzieht gründlich und gewinnhaft.

Marie Hachtmann, Böbenstraße 9, II.

Hollene, mit der Hand geführte Coden empf. H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Mit 2 Beilagen.

Verkehr's zulage getrene Realisationsneigung wirkte um so mehr auf den Kursbestand nachteilig ein, als auch eine tieferer Großhandl. in ihrem Bodenbericht zur Verfügung mochte. Ein weiteres Moment der Verdrängung bildeten die Schwertelstellen der Verbandsneuerung in der Holz- und Holzwirtschaft. Naturgemäß modifizieren sich die Aufschätzungen besonders auf dem Monatsanfang geltend. Weniger stark ließen die Elektrizitätspreise. Für Elektrifizierung und Kraft liefen sich sogar die gute Meinung bei einer Besserung von 1 Proz. Türkenlohe segnete mit einem Verlust von 1/2 Proz. ein. Von Renten waren besonders Reichliche Kontanten gebildet. Dogmaten waren Berliner Handelsgehilfen auf Verrechnungsfälle recht viel höher. Die Verluste liegen im Verlaufe nach, ohne daß sich jedoch eine wesentliche Besserung durchzuführen konnte. Der Verkehr wurde recht träge. Tagl. Geld 3/4 Proz. und darunter. Privatdiskont 3/4 Proz.

Berliner Produktendörfer.

Westein, 8. Januar. (Eigener Drahtbericht.) Bei stillem Geschäft erzielte der Weizenmarkt heute in kräftiger Haltung, da die amerikanischen Böden am Sonnabend matten tendiert hatten und Realisationen erfolgten. Roggen gab um Zulandangebot nach. Hafer war bei stillem Geschäft ebenfalls niedriger. Mais träge, Hülsen bespizet.

Mittagsbörsen.

Weizen: Tendenz: still. Mai 185.00 Juli 191.25 September —	Roggen: Tendenz: still. Mai 186.50 Juli 196.75 September —	Hafer: Tendenz: still. Mai 193.50 Juli 194.50 September —
---	---	--

Schlußbörsen.

Weizen: Tendenz: schwächer. Mai 177.75 Juli 185.00 September —	Roggen: Tendenz: matter. Mai 190.50 Juli 195.00 September —	Hafer: Tendenz: matter. Mai 192.50 Juli — September —
---	--	--

Tagess-Marktbefichte.

(Die eingekamerten Notierungen sind vom 4. Jan.) Baumwolle in New York 10.24, in London 9.10 (9.10). Sisalermis Mai 100 (9.32). In New Orleans 9/16 (9/16). Peroleum Standard white in New York 7.50 (7.50). Standard white in Philadelphia 7.50 (7.50). Refined (in Cases) 9.00 (9.00). Credit Balances at Oil City 1.35 (1.35). Schmalz, Western Brand 9.60 (9.50). Rind- & Schweinefleisch, Western Brand (per 100 lb) 100 (100). Weizen, Winter, Winterweizen loco 100% (100%), Weizen per Mai 105% (105%), per Juli 101% (101%), per Sept. — (—), per Okt. — (—).

Getreidebericht nach Liverpool 3/4 (3/4), Kaffee Mai Nr. 7 loco 14% (14%), Mai Nr. 7 per Jan. 13.48 (13.56), per März 13.10 (13.10). Weiz. Spring-Weizen clear 4.10 (4.10). Hafer 2.92 (2.92). Rindfleisch loco 41.00 (41.87). Kaffee Standard loco 14.00—14.10 (13.85—14.13).

Letzte Draht- und Fernsprech-Nachrichten.

Der italienisch-türkische Krieg. Tripolis, 8. Jan. In Gona wurden gestern zwei Bataillone, die zum Schutze von Verhängerungen verwendet wurden, von zahlreichen Arabern angegriffen. Diese erlitten schwere Verluste. Die Italiener hatten 21 Verwundete.

Konstantinopel, 8. Jan. Die dritte Sanitätskolonne des roten Halbmonds ist heute nach Tripolis abgerückt.

Konstantinopel, 8. Jan. Den Blättern zufolge haben sich im Kriegsministerium Kommissionen gebildet, die die Aufgabe haben, dafür zu sorgen, daß die im Jahre 1911 eingekamerten Waffen in der Form von Schmalz in die U.S.A. exportiert werden können. Die Kommissionen sollen die Waffen abgeben und die Schmalzdepots aufbewahren werden. Die Eigentümer der Waffen sollen Scheine mit Bezeichnung des Depots und der Nummer der Waffe erhalten, um nötigenfalls die Waffen sofort abholen zu können. Diese Maßregel wird damit begründet, daß die Albaner im Falle eines Krieges gegen das Ausland gute Dienste leisten würden.

Das Befinden Kumpferbinds. Berlin, 8. Jan. Professor Engelbert Kumpferbind befindet sich heute brennend besser. Lebensgefahr scheint nicht mehr zu bestehen.

Ein Metallarbeiter erschlagen. Brauchal, 8. Jan. In Fort wurden während einer Streikaktion ein Anführer der Arbeitervereine von Metallarbeiter Grigier erschlagen.

Abernes Bitteldenkmal. Detmold, 8. Jan. Wegen eines 13jährigen Mädchens fand gestern ein Bitteldenkmal zwischen zwei 17jährigen Schülern statt. Einer von ihnen wurde durch einen Schuß in die Brust tödlich verletzt.

Ein Alpenboi teilweise durch Feuer getötet. Innsbruck, 8. Jan. Das Alpenboi Albens ist, fälschlich von Brigen, in der vergangenen Nacht durch eine Feuersbrunst zur größeren Hälfte getötet worden. Die Brandursache ist wahrscheinlich auf spielende Kinder zurückzuführen. Verhängnisvoller Streich in einem Gasthof. Kauen, 8. Jan. Als der Besitzer eines Gasthofes mit einem als Wildschütz bekannten Gäste in Streit geraten war, wobei der Gast sich mit einem Messer auf den Wirt stürzte, eilte der 13jährige Sohn des Wirtes mit einem Karabiner zu Hilfe und tötete den Angreifer durch einen Schuß.

Berlin, 8. Jan. In der heutigen Generalversammlung von Siemens u. Halske Aktiengesellschaft waren 15 Aktionäre mit einem Kapital von 49 470 000 M. vertreten. Der vorgelegte Jahresabschluss wurde genehmigt und demgemäß die Dividende von 12 Proz. festgestellt. Die ausstehenden Aktien der Gesellschaft wurden wiedergekauft. Zu Beginn auf das laufende Jahr wurde erklärt, daß die Siemens u. Halske, sowie bei den Siemens-Schüdt-Werken wiederum eine starke Steigerung der eingegangenen Bestellungen eingetreten sei und sämtliche Werte voll besetzt seien. Vorüberfällig unvorhergesehener Ereignisse sei demnach für das laufende Geschäftsjahr ein beträchtliches Ergebnis zu erwarten. Zwei Geschäftsführer verfahren bereits in eine betrieblichen Entlohnung, und aus der Vorstandswahl seien derzeitige Adjazoren nach Ausschluß erfolgt, ergangen, daß die Arbeit bei steigenden Preisen der Nachfrage nur schwer genügen könne. Über die verschiedenen Projekte zum Ausbau der Berliner Untergrundbahn wurden Mitteilungen nicht gemacht. Bezüglich des Bau von Luftschiffen wurde mitgeteilt, daß die Gesellschaft bereit aus patriotischen Gründen angenommen habe, daß aber im Interesse der Bundesverteidigung weitere Mitteilungen nicht gemacht werden könnten. In Aussicht sei die Gesellschaft genügend eingebaut.

Konstanz, 8. Jan. In der heutigen Generalversammlung der Elektrizität's Aktiengesellschaft. Schüdt u. Co. teilte der Generaldirektor u. a. mit, daß sich das Unternehmen im Auswärtigen in Ausbaugebiet befriedigend entwickelt habe. Der auf den 7. Februar einberufenen außerordentlichen Generalversammlung sollte die Ausgabe von 10 Millionen Mark neuer Aktien mit halber Zeile für das laufende Jahr vorgeschlagen werden. Gegenüber den verschiedenen Zeitungen gemündeten Äußerung der Form der Siemens-Schüdt-Werke, G. m. b. H., in eine Aktiengesellschaft vertriebt sich die Generalversammlung absehend.

(Schluß des redaktionellen Teils.)

Bank für Handel u. Industrie (Das. m. städt. Bank) Filiale Halle a. S. Aktienkapital: 160 Millionen Mark. Provisionsfreie Abgabe in festverzinslichen, erstklass. Wertpapieren.

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 8. Januar, 2 Uhr nachmittags.

Der ausführliche Kurszettel erscheint in der Früh-Ausgabe.

Wechsel-Kurse. Frankfurt am Main 80 1/2 London 20 3/8 Paris 81 1/2 Bremen 100 Hamburg 100 Berlin 100 Südamerika 100 Indien 100 China 100 Japan 100	4 1/2 Oesterreich. Papier. Perpetuum auf 3 67.40 auf 4 101.35 auf 5 95.00 auf 6 100.00 auf 7 82.00 auf 8 100.00 auf 9 100.00 auf 10 100.00 auf 11 100.00 auf 12 100.00	Mitteleuropäische Privatbank. Kassa- und Kontokorrent 124.00 Kassa- und Kontokorrent 124.00 Kassa- und Kontokorrent 124.00 Kassa- und Kontokorrent 124.00 Kassa- und Kontokorrent 124.00 Kassa- und Kontokorrent 124.00 Kassa- und Kontokorrent 124.00 Kassa- und Kontokorrent 124.00 Kassa- und Kontokorrent 124.00 Kassa- und Kontokorrent 124.00	Barren A. u. S. Kassa 186.00 1 Monat 186.00 3 Monate 186.00 6 Monate 186.00 1 Jahr 186.00 Kassa 186.00 1 Monat 186.00 3 Monate 186.00 6 Monate 186.00 1 Jahr 186.00	Schulden-Kurse. Preuss. Anleihe 1902 95 1/2 Preuss. Anleihe 1903 91 1/2 Preuss. Anleihe 1904 91 1/2 Preuss. Anleihe 1905 91 1/2 Preuss. Anleihe 1906 91 1/2 Preuss. Anleihe 1907 91 1/2 Preuss. Anleihe 1908 91 1/2 Preuss. Anleihe 1909 91 1/2 Preuss. Anleihe 1910 91 1/2 Preuss. Anleihe 1911 91 1/2
---	---	--	--	--

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Delitzsch, Eilenburg. An- und Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verzinsung von Geldanlagen, Conto-Corrent- u. Wechsel-Vorkehr etc.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Unter dem Siebelschilde des Bundesrats Otto Krieger in Interbechen ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen. Neubeben, den 6. Januar 1912.

Der Amtsvorsteher.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur Kenntnis der Beteiligten gebracht, daß für die vom 1. Januar 1912 neu erlassene Schulfach-Examen für die Gastronomie Franz Selix daselbst als Vorsitzender fungiert. Halle a. S., den 3. Januar 1912. Der Vorstand der Prüfungs-Kommission des Saalkreises. Dr. H. Neubauer, Vorsitzender.

Knaben-Mittelschule und -Vorschule in den Franckeschen Stiftungen.

Anmeldungen neuer Schüler zum Osterschuljahr d. Js. werden bis 30. Januar c. ausser Donnerstags und Freitags an den Wochentagen von 11-12 Uhr im Amtszimmer des Unterzeichneten entgegengenommen. (119) Es wird gebeten, die Anmeldung die aufzunehmenden Kinder vorzustellen sowie Tauf- und Impfschein derselben vorzulegen. Buchmann, Schulinspektor.

Mütterliche Höhere Privatkabenschule

zu Halle a. S., Friedrichstrasse 24. Tel. 2688. (382) Unterricht in Gymnasien von geringer Schülerzahl. Vorschule, Klassenreal-, Realgymnasial- u. Realabteilungen bis Untersekunda inkl. Besondere Abteilungen für das Einj.-Freiw.-Examen. Bester Vorzug von eigenem Gymnasium oder Mittelschule zur Realschule. Pension. - Prospekt. - Beginn des neuen Semesters am 9. Januar c. Fr. Hütter, Schulvorsteher.

Königstädtische zehnstuf. Privat-Mädchenschule,

Halle, Lindenstrasse 66. (383) Lehrplan nach den ministeriellen Bestimmungen f. höhere Mädchenschulen vom August 1908. Vorsteherin L. Staabs.

Verdingung.

Die Erd- und Maurerarbeiten (400 cbm Bodenmauern, 620 cbm Betonmauern etc.) in der Verdingung von Lagerplätzen auf dem Bahnhofs-Gelände sollen öffentlich vergeben werden. Die Bedingungen liegen während der Büroarbeitsstunden bei den unterzeichneten Betriebsämtern aus, von wo auch die Angebotsformulare gegen Porto- und Bestellgebühr Einlegung von 50 Pfennig mit Zeichnungen 1:50 (mit in Zeichnungen besogen) werden können. Die veriegelten und mit entsprechender Aufschrift versehenen Angebote sind bis zum 17. Januar d. J. vorm. 11 Uhr an das Betriebsamt 2 Halle a. S., Deilitzscher Str. 81, einzureichen, woher die Zeichnung in Gegenwert einer erdienenen Pforter erfolgt. Aufgabensfrist: 4 Wochen. Halle a. S., den 6. Januar 1912. Königl. Eisenbahn-Betriebsamt 2.

Berufveränderungsanzeige.

Diensd., den 9. d. Mts., nach 4 Uhr wurde ich am Hal. Güterbahnhof in Halle a. S. im Wege des Selbstwillens veranlaßt eine Waggonladung 326 kg getrocknet. Rübenschnitzel (8800 kg netto) öffentl. meistb. gegen Sachsch. versteigert. (421) W. Wille, Gerichtsnotar, Halle a. S.

Bau- u. Nutzholz-Geschäft

das seit 12 Jahren mit bestem Erfolg betrieben wird und sich fortwährend erweitert hat, ist zum Geschäft mit allem neuem und lebendem Inventar preiswert zu verkaufen. Wir liefern in unserer und feinsten Sorten hierzu sichere Erträge. Gest. Z. e. 6101 an die Exp. d. Ztg. erb. (135)

Besseres Wohnhaus

ist in der Stadt in gutem Zustand zu verkaufen. Gest. Z. e. 6102 an die Exp. d. Ztg. erb. (136)

Mein Gaihof

an Götzs 5 (Eisenburg), 7/8 Stunde von der Stadt, ist unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. H. Kunze.

1 Paar hochwägenne Fräule

gehende adäquante Fräule (Sidenb. Glanz-Rappen) verlaufe wegen vorübergehender Abwesenheit sehr preiswert für 3000 Mk. Auch habe ich einen sehr gut erhalt. Landauer abzugeben. Pöley, Rittergutbesitzer, Filke b. Nohla a. Staffhäuser.

Berühmte Vollblutberbe

geb. jeberzell (137)

erstklass. Zuchttiere

H. Frenzel, ab. Berufliche Vollblutst. (Sofort) b. Bad Köfen (Schw.). (138) 35 Ställe gefundene gute Jährlinge u. Lämmer gibt ab zur Weiterzucht (139) Hugo Weniger, Rittergutsbesitzer, Brandeubitz b. Wittenberg. (140) Alle Sorten Schweine, Saat, Fabrik- und Futterstoffe, Futtererben, Kaffeebohnen, alle Sorten Senf und Strich officier preiswert. David Beermann, Berlin-Schöneberg, Helmstr. 4. Fernsprechamt 1410 9546. Telegrafendress: Fouraghaus-Berlin.

3 Schritten m. eleg. Geländ

zu verf. Magdeburgerstr. 57, S. L. (141)

Achtung!

Die höchsten Preise für blaue Feld-Cauben kauft Gustav Murrl, Truharsch. Ala. Sauerbrunn, gute Schläger zu verf. Wilhelmstr. 7 Garten, II r. (142)

Auto-Reparaturen

Mittelwache 2. Tel. 3035. (143)

Rennschlitten,

4 u. 6 St. zu verkaufen. (420) H. v. Hund, Kellnerstr. 5. Ein fast neuer Hundewagen, großer Aufwands und ein fast neuer Schlitten zu verkaufen. Petersohn, Spindendorf. (144)

Mk. 30 000 000.—

Grosse Berliner Strassenbahn 4%ige, mit 103% rückzahlbare Obligationen.

Anmeldungen auf obige, am **Mittwoch, den 10. Januar 1912** zum Kurse von 100,50 % zur Zeichnung aufliegende Obligationen nimmt entgegen und vermittelt **spesenfrei**

Vereinigung Hallescher Bankfirmen:

D. H. Apelt & Sohn, B. J. Baer, Bank für Handel und Industrie, Filiale Halle a. S., G. H. Fischer, Frenkel & Poetsch, Friedmann & Co., Friedmann & Weinstock, Gewerbebank, e. G. m. b. H., Ernst Haassengier & Co., Hallescher Bankverein von Kulisch, Kaempff & Co., Landschaftliche Bank der Provinz Sachsen, H. F. Lehmann, Mitteldutsche Privatbank, Filiale Halle a. S., Peckolt & Raake, Robert Rosenberg, Paul Schaussel & Co., L. Schönlicht, Schweinsberg & Schröder, Spar- und Vorschussbank, Reinhold Stecker, Woldemar Thoss. (145)

Erstklassige schwere französische Maultiere
stehen in guter Auswahl zum Verkauf. (146)
Berlin NW., Lehrterstrasse 12/13. **S. Neuberg.**

Carrosserien (Sport-, Landaulet- etc.)

n modernsten Fagon und anerkannt erstklassiger Ausführung und Ausstattung empfehl.
D. Keil Nachf., Carrosserie- und Wagen-Bau, Martinstrasse 3 4 (am Leipziger Turm). Neu-Lackierung und -Polsterung gebrauchter Autos — sauberst und preiswert. — (147)

Motor-Lokomobilen sowie stationäre Motoren für die Landwirtschaft empfehlen **Grado-Motorwerke Magdeburg**
Verlangen Sie Liste Nr. 124. (148)

Nächsten Donnerstag, d. 11. d. Mts. stelle ich meinen ersten diesjährigen Zuchtstier der besten 4 u. 5-jährigen belgischen u. holländischer **Arbeits- u. Luxuspferde** in Belgien, Gaihof zum Kreuzbüchen Hof, zu sehr soliden Preisen zum Verkauf.
Pferdehändler Rob. Albrecht, Crenna. (149)

Pa. Thüringer Stückkalk zum Bauen und Düngen, **Pa. gemahl. Stückkalk** zum Bauen und Düngen, in Säcken (mehld., streubar), **Pa. Zementkalk,** **Kohlens. Kalk** (Kalksteinmehl), lose verladen (mehld., streubar), **Kalkmergel, Staubbkalk** officieren zu billigsten Tagespreisen (12) **Schrappauer Kalkwerke A.-G., Halle a. S.** Telefon 3429. (150)

Bücher-Revisor Carl Beyer jun., Halle a. S.



Schlittengeläute, Glocken und Schellen, Hochbaarschweife empfiehlt in großer Auswahl **Ferd. Haassengier.** Metallwarenfabrik, Barfüßerstr. 9. Reparaturen u. Neuherstellungen insbesondere in Eisen. (151)



Streufutter für die Vögel im Freien, **Futterhäuser**, Futtererben, Futtersteine, Futterhölzer, v. Berlepsche Meisenglocke, Meisenfutter-Apparate, von Berlepsche Nisthöhlen für Meisen usw. Sämtliche Vogel-futter-Sorten und Mischungen in nur bester Qualität. **Moritz Bergmann, Markt 29** (neben Wertherl.) (174)

Gebr. Pianino sehr gut erhalten, für nur **Mk. 450.—** zu verkaufen. **Alb. Hoffmann,** — am Riebeckplatz. — (175)

Reformbekleider, Directoirehosen, Turnhosen für Damen und Mädchen empfiehlt in sehr großer Auswahl **H. Schnee Nachf.,** Gr. Steinstr. 84. (187)

Plissees wird schnell u. sauber angefertigt u. A. Schulze, Steinstr. 8 II r. (188)

Saale-Briketts

sind die besten und billigsten. Jedes Quantum ab Lager und frei Gelass liefert. (189)

Hallescher Kohlenhof

Delitzscher Str. 81. Telephon 1430. (190)

Halle a. S. Ein ganz modern eingerichteter **= Laden, =** Leipzigerstrasse 61/62, in bester Geschäftsgegend sofort zu vermieten. Näheres bei **Otto Thiele,** Halle a. S., Verlag der Halleschen Zeitung, Leipzigerstrasse 61/62. (191)

Mk. 50000.— Suche auf gute Pferdewagen nur von Selbstgeher. Offerten erbitte um Z. v. 6117 an die Exp. d. Ztg. (192)

Wunderböden. Welche Fabrik gibt für 10000 Mk. 225 Stk. Größe des Grundstücks 613 am Gr. St. unter B. C. 1123 an Rudolf Mosse, Halle, erbeten. (193)

Mark 26000 zur ersten ganz sicheren Stelle auf Grundst. im Süden der Stadt sofort od. später gekauft. Wertbestimmung 2150. Neuwert. 3225 Mk. Größe des Grundstücks 613 am Gr. St. unter B. C. 1123 an Rudolf Mosse, Halle, erbeten. (194)

An die

Reichstagswähler in Halle und im Saalkreis!

Der Wahltag steht vor der Tür. Nur nach Stunden noch berechnet sich der Abstand von dem Augenblick, wo die einzelnen Wähler durch Abgabe ihres Stimmzettels ihr Urteil über die gegenwärtige politische Lage fällen sollen. In einem Namen muß es zusammengefaßt werden. Dieser Name wird dadurch zum Programm.

In Halle-Saalkreis handelt es sich um drei solcher Namen, weil drei Kandidaten aufgestellt sind. Welcher von ihnen ist für unseren Wahlkreis und für das ganze Reich, denn für dieses wählen wir, der beste? Herr Kunert ist Sozialdemokrat schärfster Tonart. Seine Partei hat in der diesmaligen Wahlbewegung Versteck gespielt. Einem Beschluß des Jenaer Parteitags zufolge haben die sozialdemokratischen Agitatoren sich in bürgerlichen Versammlungen fast ganz zurückgehalten. Sie hoffen, die meisten Mittläufer zu bekommen, wenn sie sich harmlos stellen und sich heimlich ins Fäustchen lachen. Nur mit Flugblättern und durch Gratisverteilung des Volksblattes hat die Sozialdemokratie öffentlich zu wirken gesucht. In ihnen hat sie allen offenkundigen Tatsachen zum Troß ihre alten Märchen von der Verelendung der Massen, von der Bedrückung der Arbeiter durch jeden, auch den allerkleinsten Arbeitgeber und von dem alles verschlingenden Militarismus vorgebracht. Diese politischen Ladenhüter haben die Spalten gefüllt. Verhüllt aber hat sie ihr wahres Gesicht. Sein scheeler Blick auf die Zufriedenheit der sparsamen Arbeiter, der tüchtigen Handwerker, der charakterfesten Kleinkaufleute und der königstreuen Beamten jeder Gattung und Art, sein gehässiger Ausdruck bei jeglicher Erwähnung von selbstgeschaffenem, vermehrtem oder ererbtem Besitz in der Stadt und auf dem Lande, sowie seine tyrannischen Züge beim Abkangeln anders Denkender und sein höhnisches Lachen über patriotische und andere edle Regungen eines echt deutschen Gemütes, alle diese Zeichen des internationalen Hezgesichtes als äußere Merkmale innerer Volksfeindlichkeit hat die Sozialdemokratie für die Wahlbewegung in gehorsamer Befolgung jenes Jenaer Parteikasses mit gleisnerischem Schleier bedeckt.

Aber nur unerfahrene und durch eine rosarote Brille blickende Politiker lassen sich dadurch täuschen.

Der nationalgesinnte Arbeiter, der die Verfolgungen auf der Arbeitsstätte kennt, der selbständige Handwerker, der unter der Fuchtel der Fachverbände und Gewerkschaften seufzt, der so vielfach bedrängte Kleinkaufmann, der das Boykottschwert stets auf sich gerichtet sieht, der Landwirt, dem die Schmä-

ungen des **Brot- und Fleischwuchers** schon seit Jahrzehnten ins Ohr gellen, sie alle durchschauen die fadenscheinige Verhüllung. Ein aufgeklärter Mann denkt also nicht daran, einen Sozialdemokraten zu wählen. Nur der unbelehrbare Freisinn hält die sozialdemokratische Gefahr für nicht so schlimm. Sein Kandidat, Herr Pfautsch, hat statt energischen Kampfes gegen die Sozialdemokratie die Aufgabe übernommen, die Ansicht zu verbreiten, daß die Sozialdemokratie durch recht viel Siege im Reichstag gezwungen sein würde, von ihrer stets verneinenden Haltung zu einer positiven Mitarbeit überzugehen. Mit dieser Redensart hat der Freisinn schon bei mehreren Nachwahlen Sozialdemokraten in den Reichstag gebracht.

Was heißt denn aber bei Umstürzlern positive Arbeit?

Nennen die französischen Sozii die nichtswürdige Sabotage auf den Eisenbahnen, wodurch Hunderte ihr Leben verlieren, nicht auch positive Arbeit? Hat Ludwig XIV., als er die deutschen Fluren verwüstete und das Heidelberger Schloß zerstörte, nicht auch in seinem Sinn Arbeit geleistet? Und leistet ein Wolf für sich nicht auch positive Arbeit, wenn er ein Schaf zerreißt?

Nach dem freisinnigen Muster, wonach viele Mandate die Sozialdemokratie unschädlich machen, müßte der Hirt den Wolf damit bekämpfen, daß er ihm möglichst viel Hammelbraten vorsetzt. O heilige Einfalt!

Wie viele nationalen Werte von Ehrfurcht gegen göttliches und menschliches Recht, von deutscher Treue gegen Kaiser und Reich und von staatserschaltendem Sinn für Sparsamkeit und Ordnung hat nicht die Sozialdemokratie schon vernichtet, welche Verluste stehen noch auf dem Spiele! Mit seinen entgegenkommenden freisinnigen Ideen für die Sozialdemokratie kann Herr Pfautsch daher kein Führer im Kampfe um die Sicherheit unseres Staatswesens sein.

Und das um so weniger, weil er auch in wirtschaftlichen Fragen freisinnig-freihändlerischen Anschauungen huldigt, deren Verwirklichung die nationale Wohlfahrt beeinträchtigen müßte. Er ist gegen den für alle Stände bewährten Bismarckschen Schutz der nationalen Arbeit. Die Schutzzölle will er abbauen, d. h. er will die Industrie der ruinösen Konkurrenz des Auslandes überliefern und damit den Arbeitern ihren guten Lohn beschneiden. Denn die Industrie kann nur hohe Löhne zahlen, wenn sie vor der Konkurrenz des Auslandes, welche keine sozialpolitischen Lasten an Beiträgen für die Krankentassen, für die Invalidenversicherung, für die Alters-, Unfall-, Witwen-, Waisen- und Witwerversorgung zu tragen hat, sachgemäß geschützt ist.

Daselbe kann auch die Landwirtschaft nur tun, wenn ihre Produkte einen angemessenen Preis erzielen und die Seuchengefahr nicht noch vergrößert wird. Die Arbeiter gehen nicht dahin, wo billiges Brot ist, sondern dahin, wo sie hohe Löhne haben. Ohne Geld kann man auch das Billigste nicht kaufen. Die freisinnige Wirtschaftspolitik aber will alle Preise inkl. der Löhne erniedrigen. Freies Spiel der Kräfte ist ihr Ideal! Dadurch sind namentlich auch die Handwerker in schlechte wirtschaftliche Lage gekommen. Sie aus dieser zu befreien, hat Herr Pfautsch abgelehnt. Herr Bergrat Schrader aber, der dritte Kandidat für unseren Wahlkreis, hat allen Forderungen des Bundes der Handwerker zugestimmt.

Die Handwerker haben deshalb Herrn Bergrat Schrader zu ihrem Kandidaten erkoren. Daselbe gilt auch für den anderen wichtigen Teil des werktätigen Mittelstandes in der Stadt, für den Kleinkaufmann. Alle angesehenen Verbandszeitungen für den Kaufmannsstand, von denen hier nur genannt sein sollen „Mitteilungen der Zentralvereinigung deutscher Vereine für Handel und Gewerbe“; „Rundschau für Handel und Gewerbe, amtliches Organ des deutschen Zentralverbandes für Handel und Gewerbe“, „Deutsche Rabattsparevereins-Zeitung“ usw. mahnen schon seit Jahren, daß kein Klein-Kaufmann so töricht sein soll, einen Freisinnigen zu irgend einem Abgeordnetenamt zu wählen. Es ist das öfter in so kräftigen Worten geschehen, daß wir uns scheuen, diese hier anzuführen, am nächsten aber kommen die kräftigsten der wahren Sachlage.

Statt eine Hilfe dem werktätigen Mittelstande gegen die unlautere Konkurrenz des vom Reichsgericht gekennzeichneten Warenhausprinzips zu bieten, schelten die Herren Freisinnigen die in Schwierigkeiten Befindlichen töricht, verweisen sie auf Bildung und Selbsthilfe und zeigen auf die glücklichen Konkurrenten als Musterbeispiele ihres freien Spiels der Kräfte. Natürlich sind wir auch für Bildung, Selbsthilfe und Fleiß, wir verlangen aber mit Bismarck einen gesetzlichen Schutz der wirtschaftlich Schwachen. Wie dem Arbeiterstand geholfen ist, so soll nun auch des werktätigen Mittelstandes gedacht werden, so daß ein intelligenter und fleißiger Mann mit wenig Kapital nicht durch den skrupellosen kapitalstarken Konkurrenten unterdrückt wird. Das nennt man Schutz der nationalen Arbeit im Innern, wie der Zoll- und Seuchenschutz an den Grenzen nach Bismarcks Willen den Schutz der nationalen Arbeit gegen das Ausland bildet.

Herr Bergrat Schrader kennt das alles aus eigener Erfahrung als einstiger Oberberg- und Hütten- direktor der Mansfelder Kupferschiefer bauenden Gewerkschaft in Eisleben, wo er Lohn und Brot für mehr als 100 000 Menschen besorgt hat und für den Mittelstand in Stadt und Land in dem Sinne eingetreten ist, in welchem dieser selbst seine Angelegenheiten gefördert sehen will. Er sieht namentlich auch den Schutz der Arbeitswilligen und das Verbot des Streikpostenstehens, wie es schon in Amerika existiert, als wichtigen Teil des Schutzes der nationalen Arbeit an. Auch hier versagt der Freisinn vollständig. Aber wie soll die nationale Arbeit geschützt werden, wenn internationale Hezer die Arbeitsstätten sperren oder auf ihnen herrschen?

Wähle daher jeder am 12. Januar 1912 Herrn Bergrat Schrader

als Kandidaten für die nationalgesinnten Arbeiter, für den Mittel- stand aus Stadt und Land und für die rechtsstehenden Wähler!

Prof. **Apel**, Rektor **Beck**, Werkmeister **Bothe**, **Max Dehne**, Fabrikbesitzer. **Paul Dehne**, Fabrikbesitzer. Geh. Regierungsrat **Dr. Dorn**, ordentl. Prof. an der Universität. **Ebeling**, Bürgermeister a. D. Sanitätsrat **Dr. Eberius**, Gutsbesitzer **Elste-Beesen**. Kgl. Revierförster **Erler-Habichtsfang**. Geh. Medizinalrat **Dr. Fielitz**, Postdirektor **Franke**, **Dr. Fricke**, Arzt. Bürgermeister **Fuhrmann-Wettin**. Justizrat **Glimm**, **Göldner**, Landschaftsdirektor. **E. u. J. Graeb**, Fabrikbesitzer. Hauptmann **Handt-Beesen**. Güterdirektor **Xaver Hapig-Hohenthurm**. Werkmeister **Henschel**, Gutsbesitzer **Henze-Döblau**. **Hugo Heyne**, Landwirt. Schneidermeister **Conrad Hönig**. Oekonomierat **Hubbe-Kaltenmark**. Steuer- inspektor **Jacobsen**. **Fritz Kassler**, Coiffeur. **Paul Kersten**, Expeditionsvorsteher. Gutsbesitzer **Koch-Döbel**. Rechts- anwalt **Dr. Kraemer**, Privatdozent. Lehrer **Krusekopp-Wettin**. Werkzeugmeister **C. Kühme**, Stadtverordneter. Lehrer **Langner**. **Dr. Heinrich Lehmann**, Geheimere Kommerzienrat. Rentier **Heinrich Lehmann**. Geh. Reg.-Rat **Menzel**, Mitglied der Kgl. Eisenbahndirektion. **Paul Mertens**, Kaufmann. **Albert Nicodemus**, Buchdrucker. Stadtrat **Nordmann-Löbejün**. Landgerichtsdirektor **Netzbandt**. **H. Ostermann**, i. Fa. **Otto Thiele**. Rentier **R. Pfeiffer**. **Friedrich Pietsch**, Sattlermeister. Buchdruckereibesitzer **K. Pritschow**, Stadtverordneter. Oekonomierat **Dr. Rabe**. Gutsbesitzer **Albert Reiche-Senneviß**. Major a. D. **Rieder von Riedenau**. Pastor **Riedel-Beesenlaublingen**. Ober- bergtrat **Salzbrunn**. **Hermann Schiller**, Betriebsleiter. Domänenrat **Schneider**. Landgerichtsdirektor **H. Schubert**, Gutsbesitzer **Seyfarth-Beisen**. Gutsbesitzer **E. Sickert-Treibitz a. P.** Bergrat **Siemens**, Generaldirektor. Rektor **Splett**. Prof. **Stade**, Oberlehrer. Apotheker **Steffens**. Prof. **Suchsland**, Oberlehrer. Justizrat **Suchsland**. **Voelzke**, Eisen- bahn-Obersekretär. Eisenbahn-Betriebssekretär **Wagner**. Gutsbesitzer **Walther-Kleinflugel**. Gutsbesitzer **Weber-Gimmritz** bei Wettin. Regierungspräsident a. D. **v. Werder**, Sagisdorf. Bürgermeister **Winter-Könnern**. Geh. Oberbergtrat **Humper- dinek**. Kaiserl. Geh. Reg.-Rat **Dr. Wohltmann**, ordentl. Prof. an der Universität. Generaldirektor **Zell**.

Zur Steuer der Wahrheit!

Zu meiner großen Überraschung höre ich, daß von sozialdemokratischer Seite folgende Gerüchte über mich verbreitet werden:

1. In meiner früheren Stellung als Ober-Berg- und Hüttendirektor der Kupferschiefer bauenden Gewerkschaft zu Eisleben soll ich einmal den Arbeitern des Werkes Kohlen versprochen haben. Als dieselben aber gekommen wären, um die Kohlen zu holen, hätte ich die Leute verhaften lassen.
2. Soll ich ein Fest gegeben und den Obersteigern zugemutet haben, meine Gäste zu bedienen.
3. Soll ich einem Invaliden, der monatlich 38 Mark Pension erhalten hätte, auf dessen bescheidene Bemerkung, daß dies doch sehr wenig sei, hochfahrend geantwortet haben: Das sei genug! Er solle sich nur danach einrichten.
4. Soll ich gegen die Bergleute Maschinengewehre haben auffahren lassen.

Ich erkläre hiermit alle diese Gerüchte für unwahr. Als der Streik im Mansfeldschen Revier war, befand ich mich schon über ein Jahr außer Dienst.

Berggrat Schrader.

Zur Aufklärung!

Wenn in den freisinnigen und sozialdemokratischen Versammlungen auf die rechtsstehenden Parteien wegen der sog. Erbschaftssteuer losgezogen wird, dann wird regelmäßig verschwiegen, daß schon eine **Reichserbschaftssteuer** besteht. Sie ist 1906 unter einmütiger Zustimmung der Konservativen und Freikonservativen eingeführt und hat allein im letzten Jahre **50 Millionen Mark** eingebracht. Bei der Reichsfinanzreform sind nur **Kinder** und **Ehegatten** von der Erbschaftssteuer frei geblieben. Die **Lachenden**, nicht die **weinenden** Erben sollen bezahlen. Leider sind noch immer viele über diesen Punkt im Unklaren. Auch Leute, die sich sehr klug und erhaben dünken.

Herr **Berggrat Schrader** ist **kein Beamter**. Er lebt als Privatmann in Halle. Er wird sich für den Fall seiner Wahl der Reichspartei anschließen.

Das Wahlkomitee

für

Herrn **Berggrat Schrader**

dem Kandidaten für die **nationalen Arbeiter**, den **Mittelstand**
in **Stadt und Land** und für die **rechtsstehenden Wähler**.

Wahlnachrichten.

Es finden im ganzen gegen 30 Wahlversammlungen für Herrn **Berggrat Schrader** in Halle-Saalkreis statt. Die bis jetzt abgehaltenen waren sämtlich sehr stark besucht, oft überfüllt. Die Versammlung Halle war ein Ereignis. Man merkt es den Hörern des Herrn Berggrat Schrader deutlich an, wie sie sich freuen, daß ihnen einmal **positive** Politik vorgetragen wird. Die Wähler in Halle-Saalkreis sind des Schimpfens der Sozii und des Nörgelns des Freisinns müde. Herr Mühlenbesitzer **Pfantsch-Wesentz** hatte den Nagel auf den Kopf getroffen, als er unter dem tosenden Beifall der tausendköpfigen Versammlung in den „Thaliafestjalen“ sagte: „Wozu muß denn immer auf die Regierung geschimpft werden? Sind denn nicht in den letzten 40 Jahren alle Stände, und wirklich nicht zuletzt der Arbeiterstand, vorwärtsgekommen? Herr **Berggrat Schrader** ist ein Mann der **positiven Arbeit**. Wählen Sie ihn! Glück auf!“

Buchdruckerei von Otto Thiele (Halle'sche Zeitung), Halle a. S.